



An Schulbehörden, Schulleitungen / Schulhausverantwortliche und Lehrpersonen (inkl. Kindergarten)

Info 2012/13
1

Schülerzahlen an der Schnittstelle von der Primar- in die Sekundarstufe

Die Anzahl der Bündner Sechstklässler/-innen von 2'237 Schülerinnen und Schülern im Jahre 2004 ist bis 2008 um rund 13 Prozent gesunken. Sie hat sich seither bei rund 1'950 eingependelt. Der Anteil der Schüler/-innen, welche der Sekundarschule zugewiesen wurden, hat sich von 66% im Jahre 2004 bis 2012 leicht erhöht. In der gleichen Zeitspanne wurden erfreulicherweise von Jahr zu Jahr weniger Schüler/-innen zur Überprüfung ihrer Zuweisung an die Einsprachebeurteilung angemeldet. Deren Zahl ist von 79 auf 23 Teilnehmer/-innen gesunken.

Termine Übertrittsverfahren Primar- Sekundarstufe 2013: www.av.sr.ch

Provisorischer Zuweisungsentscheid:	31. Januar 2013
Definitiver Zuweisungsentscheid:	24. April 2013
Kantonale Einsprachebeurteilung:	4.&5. Juni 2013

Prüfungsvorbereitungen für den Übertritt an die Gymnasien

Mit der Anfrage von Grossrat A. Thöny (März 2012) wird die Regierung angefragt, ob es kantonal einheitliche Richtlinien gebe zum Thema Prüfungsvorbereitungen für den Eintritt in die Gymnasien. Weiter wird die Frage gestellt, wie sie mit einer allfällig uneinheitlichen Praxis umzugehen gedenke. In ihrer Antwort vom 20. Juni 2012 ist die Regierung der Meinung, „dass es einer gezielten Vorbereitung auf eine Aufnahmeprüfung bedarf, in welcher die Schule einen Teil der Begleitung und Unterstützung im Rahmen des regulären Auftrags und Unterrichts übernimmt. Dazu gehören u.a. die Korrektur von Prüfungsbeispielen, eine darauf basierende Fehleranalyse mit den Jugendlichen, eine Lernberatung sowie Zeitgefässe zum Lösen einzelner exemplarischer Prüfungsserien in Echtzeit. Alle diese Tätigkeiten müssen aber letztlich zur Stärkung der Selbstkompetenz in einer angepassten Form allen Schülerinnen und Schülern zugutekommen.“ Diesem Grundauftrag entsprechend gibt es keine Richtlinien. Das Schulinspektorat hat die Situation im Zusammenhang mit der Beantwortung dieser Anfrage überprüft. Es wurde festgestellt, dass „in allen Schulen die Prüfungsvorbereitungen grossmehrheitlich – wenn auch recht unterschiedlich – verantwortungsbewusst, förderorientiert und unterstützend wahrgenommen werden.“ (Zitat Antwort der Regierung vom 20. Juni 2012)

Aufnahmeprüfungen Gymnasien 2013 – Kantonssprachen: www.av.sr.ch

Eine Übersicht der Termine bezüglich Aufnahmeverfahren 2013 an die Gymnasien findet sich auf der [Homepage des Amtes für Höhere Bildung \(AHB\)](#). Auf dieser Website sind weitere sachdienliche Informationen veröffentlicht.

Begleitgruppen für den Zweitsprachenunterricht (ZSU)

Für die Primarstufe wurden per Schuljahr 2012/13 zwei Begleitgruppen (Englisch Primar für Deutsch- und Romanischbünden sowie Englisch für Italienischbünden) mit praktizierenden Primarlehrpersonen eingesetzt. Unter Leitung des Inspektorates werden fortlaufend Etappenziele sowie

konkrete Stoffangaben erarbeitet und zur Unterstützung der Lehrpersonen regelmässig auf der Website des AVS publiziert.

Sobald die jetzigen Fünftklässler/-innen mit zwei Fremdsprachen in die Oberstufe übertreten, werden die neuen Begleitgruppen der Oberstufe für Italienisch, Romanisch und Englisch diese Koordinationsarbeit zur Unterrichtsunterstützung aufnehmen.

Abwahl von Fremdsprachen / Qualifikation angehender Lehrpersonen

Die kantonale Kommission für Bildung und Kultur (KBK) hat im März 2012 die Regierung u.a. beauftragt, für Regelklassenschüler/-innen ohne Lernzielanpassung Möglichkeiten zur Dispensation vom Fremdsprachenunterricht zu schaffen. Ausserdem solle geklärt werden, ob Abgänger/-innen der Pädagogischen Hochschule über die nötigen Sprachkompetenzen verfügen.

Die Regierung sieht gemäss Antwort vom 27. Juni 2012 vor, auch künftig Möglichkeiten zur begründeten Dispensation beizubehalten. Eine Ausweitung der Dispensationsmöglichkeit auf Regelklassenschüler/-innen ist nicht vorgesehen.

Gemäss Antwort der Regierung verfügen die Abgänger/-innen der pädagogischen Hochschulen über die notwendigen Sprachkompetenzen. Die Pädagogischen Hochschulen sind nämlich verpflichtet, mit ihren Standortkantonen Leistungsverträge gemäss interkantonalen Vorgaben der EDK abzuschliessen.

Mathematik Oberstufe: Geometrie-Unterricht und Unterrichtsorganisation

Mit Regierungsbeschluss vom 21. Juni 2012 werden u.a. die Details zur Einführung des neuen Mathematiklehrmittels für die Bündner Oberstufen geregelt:

- Übersetzung:** Die Lehrwerkteile 8. und 9. Klasse inkl. Themenbuch, Begleit- sowie Arbeitsheft, Kopiervorlagen wie auch das Online-Übungsangebot werden ins Italienische übersetzt.
- Abfolge:** Die sechs Wochenlektionen Arithmetik, Algebra und Geometrie sind in der linearen Abfolge des Lehrmittels zu unterrichten; die einzelnen Kapitel bauen auf den vorangehenden auf.
- Geometrie:** Die im Lehrmittel integrierten Geometriekapitel sind als Einheit „Mathematik / Geometrie“ zu unterrichten und im Stundenplan mit „M/Gm“ zu bezeichnen.
- Abwahl:** Für das neue Lehrmittel ist die Abwahl der Geometrie in der 9. Klasse (ab Schuljahr 2014/15) nicht mehr möglich.
- Niveaus:** Verschiedene Schultypen respektive Niveaustufen dürfen nicht im gleichen Raum zur gleichen Zeit durch dieselbe Lehrperson unterrichtet werden.
- Zeugnis:** Die Notengebung im Zeugnis erfolgt unverändert in zwei Noten: eine Note für Mathematik (Arithmetik und Algebra) sowie eine Note für Geometrie. Damit sollen die mathematischen Fächer gegenüber den Sprachen weiterhin ausgewogen ausgewiesen werden.

Das Schulinspektorat steht unterstützend gerne zur Verfügung.

Obligatorische Weiterbildung: www.avs.gr.ch

Die aktuellen obligatorischen Weiterbildungen können auf der [Homepage des AVS](http://www.avs.gr.ch) eingesehen werden.

Fiutscher: www.fiutscher.ch

Die *Bündner Berufsausstellung* vom 6. bis 11. November 2012 in der Stadthalle Chur vermittelt einen umfassenden Überblick über Lehrberufe, Lehrstellen und Karriereaussichten in Graubünden. Der Bündner Gewerbeverband lädt alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sowie alle Lehrpersonen herzlich zu diesem Anlass ein.

Schulklassen, welche sich bis zum 28. Sept. 2012 über die Homepage anmelden, reisen gratis nach Chur und erhalten nebst der Eintrittskarte eine Mittagsverpflegung geschenkt.

Freundlich grüsst, A. Caviezel, Leiter Schul- und Kindergarteninspektorat

Mitteilungen aus dem Inspektoratsbezirk Rheintal-Prättigau-Davos

Termine	Was	Hinweise
13. Nov. 2012	SR/SL-Konferenz (in Igis)	für SL+SR aus dem Rheintal und der Herrschaft
15. Nov. 2012	SR/SL-Konferenz (in Jenaz)	für SL+SR aus dem Prättigau und aus Davos
Nov. 2012	JUBE-Erfahrungsaustausch	für Junglehrpersonen aller Stufen (auf Einladung)

Neue Lehrpersonen im Bezirk Rheintal-Prättigau-Davos

Aufs neue Schuljahr hat es in unserem Bezirk 97 Personalmutationen gegeben. Wir heissen alle neuen Lehrpersonen herzlich willkommen. Um diese kennen zu lernen, werden sie von uns jeweils vor Ort im Unterricht besucht. Die Lehrpersonen im ersten und zweiten Dienstjahr werden im Rahmen des JUBE-Konzepts (Junglehrpersonen-Betreuung) zusätzlich auf verschiedene Art (u.a. Erfahrungsaustausch) unterstützt.

Wir haben in unserem Bezirk fürs laufende Schuljahr diverse Lehrbewilligungen für Lehrpersonen ausgestellt, die nicht über eine stufenadäquate Ausbildung verfügen. All diese Lehrpersonen werden von uns auch vermehrt besucht und betreut.

Praxisorientierte Plattform für den Turnunterricht auf dem Web: www.mobilesport.ch

Seit diesem Jahr liefert das Bundesamt für Sport mit der Onlineplattform www.mobilesport.ch praxiserprobte Materialien und Unterrichtshilfen für den Turn- und Sportunterricht an. Die Plattform soll Turn- und Sportlehrpersonen sowie Trainer aller Stufen und Sportarten bei ihrer Arbeit unterstützen. Darauf findet man Übungen, Lektionsvorschläge, Hintergrundberichte und weitere Hilfsmittel aus unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsfeldern. Mobilesport.ch entwickelt sich ständig weiter und wird laufend mit neuen Inhalten und nützlichen Tipps angereichert.

Aus einer kürzlich durchgeführten User-Befragung geht hervor, dass mit dieser Plattform der richtige Weg eingeschlagen wurde. Bei den Fragen nach der Nutzung wurde ersichtlich, dass Übungen und Lektionsvorschläge am meisten genutzt werden und am beliebtesten sind.

Schlusszitat (von Remo Largo)

„Das Kind will lernen, wenn es sich geborgen und angenommen fühlt, sein genuines Bedürfnis befriedigen kann, Erfahrungen zu machen, die es für seine Entwicklung benötigt, durch Lob und Zuwendung im Lernen bestärkt wird und im Wettbewerb mit anderen Kindern bestehen kann.“

Landquart, Ende Aug. 2012

**Ein schönes sowie erfolgreiches Schuljahr
und freundliche Grüsse**

Josef Willi und Bezirksteam Rheintal-Prättigau-Davos